

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach u. o.O., 1956-03-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

3. März 1956

Verlag

R e i m a r H o b b i n g

zu Händen des Herrn S u t t e r

E s s e n .

Sehr geehrter Herr Sutter.

Meinen besten Dank für Ihr Schreiben vom 1. März. Natürlich ist es für mich eine grosse Freude, wenn das Buch

"Brasilianische Tage und Nächte"

eine Neuauflage in Ihrem Verlag erlebt und ich nehme an, Sie erhalten ebenso eine Zustimmung von Baronin von Dungen.

Es interessiert mich sehr, von Ihnen zu hören, wie Sie die Ausgabe planen und bin mit verbindlichem Gruss

Ihre

Rose-Marie Bonsels

Ambach am Starnbergersee
4. April 1956

Herrn A. S t u t t e r

Verlag Reimar Hobbing GmbH

E s s e n .

Sehr geehrter Herr Sutter !

Haben Sie Dank für Ihren Brief vom 19. März, der mir eine Weile nachgereist ist. Es freut mich sehr Sie kennenzulernen und gerne erwarte ich Sie hier in Ambach. Bis zum 22. April bin ich ständig zu Hause. Danach auf Reisen für etwa 2-3 Wochen, zeitweise in der Nähe von Essen, sodass ich Sie, sollten aus Termingründen wir uns hier in Bayern verfehlen, was mir leid täte, auf der Durchreise in Essen kurz besuchen könnte. Ich würde mich dann zuvor telephonisch mit Ihnen verständigen.

Leider habe ich keine Ahnung wie es der Baronin von Dungern geht, wie sie lebt, denn ich war nie in einem persönlichen Kontakt mit ihr.

Ich bin mit verbindlichsten Grüßen

Ihre

Rose-Marie Bonsels

Ambach am Starnbergersee
8. April 1956

Herrn A. S U T T E R

Verlag Reimar Hobbing

E s s e n .

Sehr geehrter Herr Sutter.

Gestern erhielt ich Ihren Brief vom 3. April. Es tut mir sehr leid, dass ich mich nicht nach Ihrem Termin richten kann vom 26. April. Zwischen dem 22. und 30. April habe ich verschiedentlich Abende, in denen ich aus den Büchern meines Mannes lese und die ich allein bestreite. Am 26. ist ein solcher Abend in Hildesheim, sodass mir das Hin und Her schon rein zeitlich unmöglich wäre. Die Daten erhielt ich an dem Tag meines letzten Briefes an Sie, (4. April) und das ist nun nicht mehr zu ändern.

In den ersten Maitagen werde ich mich jedoch in Bonn aufhalten, etwa bis zum 10. oder 12. Sollten Sie dann bereits wieder in Essen sein, kann ich gerne und leicht einmal zu Ihnen fahren, ich würde mich zuvor mit Ihnen telephonisch verständigen.

Es würde mich wirklich freuen, mit Ihnen auch in einen persönlichen Kontakt zu kommen, auch bin ich versucht, Sie zu fragen, ob Sie Schweizer sind, Ihr Name bringt mich darauf, ich bin selber Schweizerin, mein Name war früher Bachofen.

Ich bin mit verbindlichsten Grüßen

Ihre

Rose-Marie Bonsels

Ambach am Starnbergersee
27. Mai 1956

Verlag Reimar Hobbing
zu Händen des
Herrn S u t t e r

E s s e n .

Sehr geehrter Herr Sutter.

Gerne erwarte ich Sie am 8. Juni hier in Ambach. Ich bin soeben erst von meiner Reise zurückgekehrt und werde morgen sofort meinen Anwalt bitten festzustellen, ob die handkolorierten Stiche für einen Abdruck in unserem geplanten Buche frei sind und niemand Rechte daran geltend machen kann. Eine Nachricht darüber geht Ihnen dann umgehend zu.

Das Werk, dem die Bilder entnommen sind, ist bereits im Jahre 1824 erschienen, in Breslau, bei Grass, Barth und Comp.

Ambach ist strahlend schön und es freut mich, wenn Sie es kennenlernen!

Mit verbindlichem Gruss

Rose-Marie Bonsels

Ambach am Starnbergersee
2. Juni 1956

VERLAG REIMAR HOBGING

zu Händen des Herrn S u t t e r

E s s e n .

Sehr geehrter Herr Sutter !

Darf ich Ihnen rasch mitteilen, dass die handkolorierten Stiche zu meinem "Bilderbuch" frei sind. Der Maler und Herausgeber ist bereits seit 1824 gestorben. Das Werk, es heisst: "Der Naturfreund" oder Beiträge zur Schlesischen Naturgeschichte, ist in Breslau in den Jahren 1809-1824 erschienen, bei Grass, Barth und Comp.

Mein Anwalt gab mir noch eine Leipziger Adresse, bei der man nachfragen kann, ob es jemals inzwischen neu aufgelegt wurde, aber auch dann ist die Schutzfrist nach einer so langen Zeit ja nicht mehr.

Mit verbindlichem Gruss

Rose-Marie Bonsels

Ambach am Starnbergersee
2. Juni 1956

Deutsche Bucherei
Abteilung Bibliographie
Leipzig.

Sehr geehrte Herren.

Darf ich Sie bitten, mir mitzuteilen, ob das Werk:

D e r N a t u r f r e u n d

oder

Beiträge zur Schlesischen Naturgeschichte

von

Endler, Mücke und Scholz

Breslau 1809-1824, bei Grass, Barth und Comp.

(Mit illuminierten Kupfern)

in der Folge irgendwo neu verlegt worden ist, oder die Kupfer
in einer Sammelmappe oder dergleichen, neu gedruckt wurden. Ist
vielleicht eine Neubearbeitung in dieser Zeit zustande gekommen?

Mit bestem Dank für Ihre Mühe und verbind-

lichsten Gruss

Deutsche Bücherei

Gefamntarchiv des deutschsprachigen Schrifttums

Bankkonto: Deutsche Notenbank Leipzig, HHKto Nr 11 27 331 · **Postscheckkonto:** Deutsche Notenbank Leipzig:
Leipzig Nr 500 zugunsten: Deutsche Bücherei Leipzig, HHKto Nr 11 27 331 · **Fernruf:** 6 56 54

Sachkonto
Geschäftszeichen AST/Zu
(Bei Zahlungen usw. anzugeben)

Auskunft

Leipzig C I, den 22.6.56
Deutscher Platz

Frau
Rose-Marie B o n s e l s
A m b a c h am Starnberger See
Oberbayern

Sehr geehrte Frau Bonsels,
auf Ihr Schreiben vom 2.6. teilen wir Ihnen mit, dass
wir anhand unserer Bestände und Nachschlagewerke keine Neuauflage
von

Endler, Mücke, und Scholz: Der Naturfreund. 11 Bde.-
Breslau: Grass, Barth & Co. 1809-24

und auch keine entsprechende Sammelmappe ermitteln konnten. Selbst
die neue Bibliographie von

Nissen, Claus: Die botanische Buchillustration. Ihre Ge-
schichte und Bibliographie.-Stuttgart:Hiersemann 1951.

b.w.

deren Berichtszeit vom Druckbeginn bis in die Gegenwart reicht,
bringt den "Naturfreund" nicht.

Hochachtungsvoll!
Auskunftsabteilung



(Rittner)
Abt.-Direktor